

Wohnungslosenhilfe
und
Straffälligenhilfe
- Synergien -

Karin Helmer
November 2016

Inhalt:

- **Die stadt.mission.mensch gGmbH**
- **Die Wohnungshilfe der Stadtmission**
- **Die Straffälligenhilfe der Stadtmission**
- **Zusammenarbeit**
- **Synergien**

Die stadt.mission.mensch gGmbH

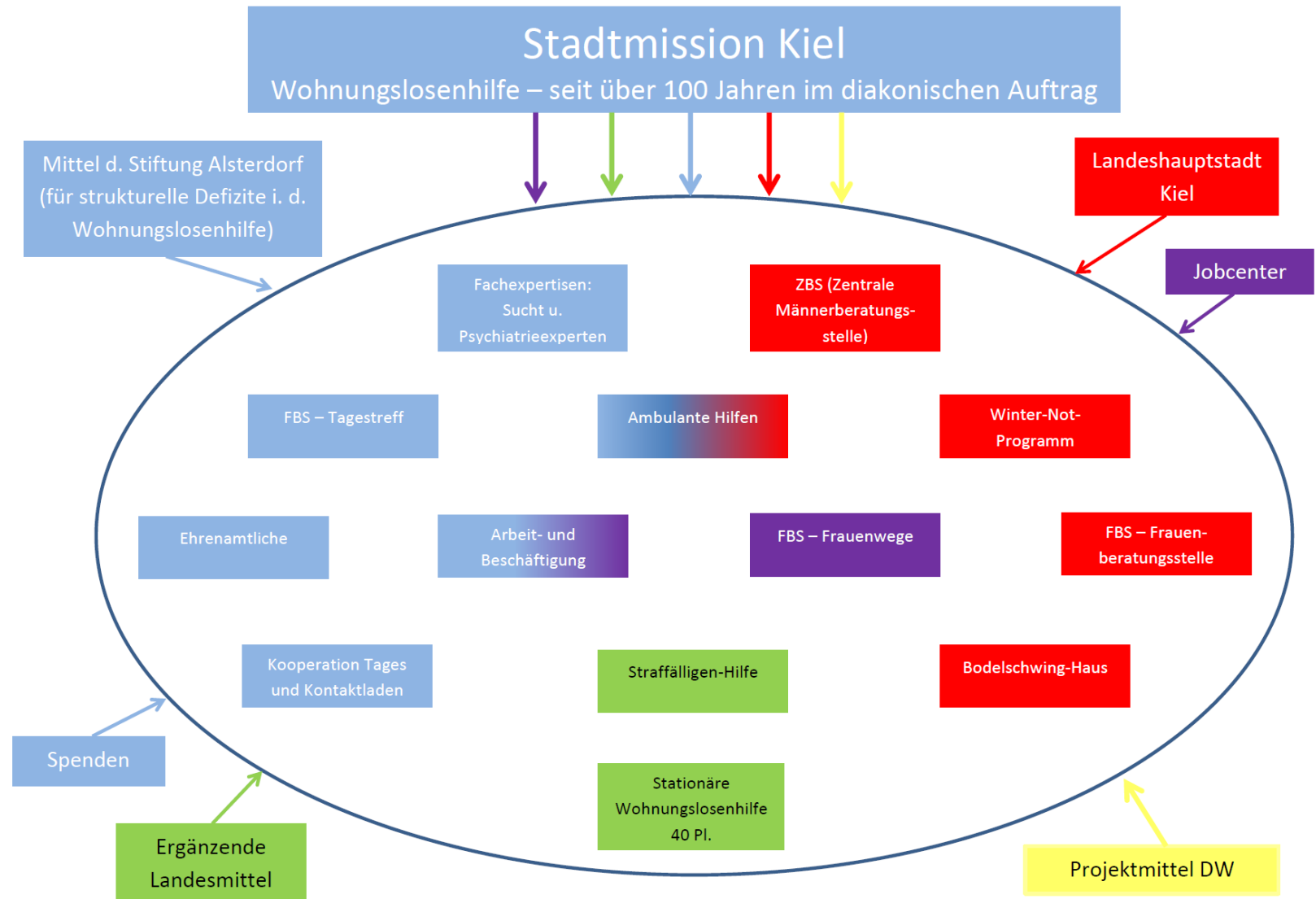
- **Gründung 1904**
- **Traditionelle Arbeitsfelder:**
 - Gefährdetenilfe
 - Wohnungslosenhilfe
- **Weitere Arbeitsfelder:**
 - Suchthilfe und außerklinische Psychiatrie
 - Arbeit und Beschäftigung
 - Sozialkirche und Sozialkaufhaus
 - Flüchtlingshilfe sowie Stadtteilprojekte

Die Wohnungslosenhilfe der Stadtmission

- **Ziel:**
 - Erreichung, dass Menschen wieder in adäquaten Wohnraum kommen
 - Wieder Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- **Ansatz der Wohnungslosenhilfe:**
 - Wohnungslosigkeit und deren Ursache analysieren
 - Unterstützung bei der Lösung von Problemen und Schwierigkeiten, die es erschweren, wieder in eigener Wohnung zu leben

Straffälligkeit ist dabei eines von anderen Problemen

Die Wohnungslosenhilfe der Stadtmission



Die Straffälligenhilfe der Stadtmission

- **Ziel:**
 - Straffällige sollen in die Lage versetzt werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (vgl. § 2 LSTVollzG SH)
- **Ansatz der Straffälligenhilfe:**
 - Unterstützung bei der Lösung von Schwierigkeiten, die ein künftiges straffreies Leben erschweren
 - > **Wohnungslosigkeit**, ein Problem, dass erneute Straffälligkeit begünstigt
- Die Straffälligenhilfe der Stadtmission agiert überregional im gesamten Landgerichtsbezirk Kiel und in Einzelfällen auch landesweit
- Haftberatung
- Ehrenamtliche Straffälligenhilfe
- Vermittlungsstelle gemeinnützige Arbeit Kiel

Die Straffälligenhilfe der Stadtmission

- Haftberatung -

- **Ziel:**
 - Vorbereitung der Inhaftierten auf ein straffreies Leben nach der Haft
 - Weitere Begleitung nach der Haft zur Unterstützung ihrer Bemühungen
- **Ansatz der Haftberatung:**
 - Unterstützung bei der Lösung von Schwierigkeiten und Problemen, die ein künftiges straffreies Leben erschweren, schon während der Haft und zur Stabilisierung darüber hinaus
- (Sozial-) Beratung Inhaftierter und Haftentlassener
- In der Justizvollzugsanstalt Kiel
- **Schwerpunkt:**
 - **Wohnungssuche und Erhalt von bestehendem Wohnraum**
- **Entwicklung:**
 - Anpassung und Ausweitung der Angebote hinsichtlich des neuen Strafvollzugsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein (01.09.2016)

Die Straffälligenhilfe der Stadtmission

- Ehrenamtliche Straffälligenhilfe -

- **Ziel:**
 - Erhöhung der Chance auf ein künftiges straffreies Leben durch den Einsatz von Ehrenamtlichen
- **Ansatz:**
 - Überwindung von sozialer Isolation
 - Öffnung für andere als die bisherigen (Straffälligkeit begünstigenden) sozialen Kontakte
- Aus-, Fortbildung, Vermittlung und Begleitung ehrenamtlicher HelferInnen für den Einsatz im Strafvollzug
- Einsatz in den Justizvollzugsanstalten Kiel und Neumünster
- Aktuell ca. 40 aktive HelferInnen
 - Hier auch Unterstützung bei der **Wohnungssuche**

Die Straffälligenhilfe der Stadtmission

- Vermittlungsstelle gemeinnützige Arbeit Kiel -

- **Ziel:**
 - Tilgung von Geldstrafen (durch gemeinnützige Arbeit)
 - Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen
- **Ansatz:**
 - Strafvollstreckungshilfe für die Staatsanwaltschaft im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein
- **Aufgabe:**
 - Vermittlung von gemeinn. Arbeit bei uneinbringlichen Geldstrafen
hier auch Einsatz von Notunterkünften für Wohnungslose
- **In Entwicklung:**
 - Konzept einer intensiveren pädagogischen Begleitung von „Stundenableistern“ mit besonderen Vermittlungshemmnissen durch
Vermittlung in Arbeits- und Beschäftigungsprojekten der Stadtmission

Synergien durch die Zusammenarbeit

- Gegenseitige Vermittlung in die Hilfsangebote der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe:
 - Feststellung des weitergehenden Hilfebedarfs
 - Erste Informationen an Klienten zu bestehenden Hilfsangeboten durch die aufnehmenden (Beratungs-)Stellen der Wohnungslosenhilfe (z.B. ZBS) oder Straffälligenhilfe (Haftberatungsstelle oder Vermittlungsstelle gemeinnützige Arbeit)
 - Vermittlung des Klienten an Wohnungs- bzw. Straffälligenhilfe
 - Absprachen zwischen Straffälligenhilfe und Wohnungslosenhilfe über Form und Inhalt einer evtl. notwendigen weiteren Zusammenarbeit im vorliegenden Fall
- Erhöhung der Möglichkeit für Klienten notwendige Hilfen zu erhalten
- Verhinderung von Reibungsverlusten durch direkte Zusammenarbeit auf kurzem Dienstweg

Synergien durch die Zusammenarbeit

- Verhinderung in vielen Fällen der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafe durch Zusammenarbeit der Vermittlungsstelle gemeinnütziger Arbeit und der Wohnungslosenhilfe, weil:
 - Notwendige Anträge auf gemeinnützige Arbeit, Ratenzahlung, Stundung nicht gestellt würden, wenn z.B. die ZBS die Klienten nicht zur Vermittlungsstelle gemeinnützige Arbeit schicken würde
 - Kontakte zu Klienten ohne festen Wohnsitz, denen gemeinnützige Arbeit genehmigt wurde, oft nur über die zuständigen Sachbearbeiter der Wohnungslosenhilfe z.B. in der ZBS zustande kommen, weil die Klienten ihre Post nicht erhalten oder nicht öffnen

Synergien durch die Zusammenarbeit

- Probleme -

- Zur Zeit kein günstiger Wohnraum in Kiel vorhanden
- Gefangenen können kaum Wohnungen vermittelt werden
- Gefangene werden häufig aus der Haft entlassen, ohne eine Wohnung zu haben

- Lösungsansätze -

- Vermittlung in die Wohnungslosenhilfe der stadt.mission.mensch
- Erprobung, ob über die neu eingerichtete Wohnkontaktstelle der Stadtmission Wohnungen für Haftentlassene beschafft werden können
- Überlegung, ob eine Übergangseinrichtung für Haftentlassene geschaffen werden kann

....vielen Dank

Karin, Helmer
November 2016